

GLOSSAR Amica fidelis — treue Freundin; Sinnbild beständiger, nührender Verbundenheit über Entfernungen hinweg

Anxietas socialis — gesellschaftliche Angst; Scheu vor öffentlicher Bewertung, durch Verständigung linderbar

Anxietas tremula — zitternde Angst; nervös-reizempfindlich, braucht Ruhe und Gleichmaß

Appropriatio maligna — böartige Aneignung; parasitärer Missbrauch heilsamer Begriffe zu zweckfremder Unterdrückung

Audacia nascens — entstehender Mut; zarter Ansatz mit tiefen Wurzeln, braucht Ermutigung und Licht

Auctoritas falsa — falsche Autorität; Schein-Legitimation durch Macht/Wissensvorsprung ohne Redlichkeit

Certitudo juvenilis — jugendliche Gewissheit; selbstverständliche Aufrichtigkeit jüngerer Frauen im Studium, teils mit kühlerer Affekthaltung

Cognitio dissonans — erkenntnisbedingter Schmerz; Spannung beim Leben in zwei unvereinbaren Welten.

Cognitio discrepans — auseinanderklaffendes Wissen; Kluft zwischen gesellschaftlicher Fassade und innerer Einsicht.

Collegialitas nascens — entstehende Kollegialität; schnelles Netzwerk-Wachstum auf Basis geteilten Interesses und Respekts.

Confidentia scientifica — wissenschaftliches Selbstvertrauen; aufrechte, leuchtende Haltung durch fachliche Anerkennung.

Consequentia inevitabilis — unvermeidliche Folgen; Schmerz der Konsequenzen eines entschiedenen Handelns.

Culpa involuntaria — ungewollte Schuld; Bitterkeit über fatale Nebenfolgen gut gemeinter Ideen.

Frigor ambitiosus — ehrgeizige Kälte; ambitionierte, aber emotional abgekühlte Generationenantwort.

Frigor pragmaticus — pragmatische Kälte; nüchterne Zweckhaftigkeit mit reduzierter Wärme im Umgang.

Impotentia totalis — vollständige Ohnmacht; Erfahrung blockierter Wege und kontrollierter Kommunikation.

*Intellectus compressa* — unterdrückter Intellekt; geistige Kraft, die im Schatten wachsen muss und nach Licht verlangt.

*Libertas electa* — gewählte Freiheit; selbstbestimmtes Leben, das ungeteiltes „Sonnenlicht“ braucht.

*Matrimonium reluctans* — „Ehescheu“; von Braun pathologisierte Etikette in Anzeigen, nicht Morgensterns eigene Einführung.

*Melancholia hiemalis* — Wintermelancholie; klare, harte Traurigkeit, die auf systematische Beobachtung und geistige Arbeit positiv reagiert.

*Multiplicitas exhausta* — erschöpfte Vielfältigkeit; Überforderung durch parallele Rollen und Ansprüche.

*Nostalgia futuri* — Sehnsucht nach „gekosteter“ Zukunft; auf das Kommende ausgerichteter Veränderungsimpuls.

*Quies intellectualis* — geistige Ruhe; stille Konzentration, die präzise Beobachtungen ermöglicht.

*Responsabilitas infinita* — unendliche Verantwortung; Bürde für Missbrauch und Schicksale, die berührt wurden.

*Rosa melancholica* — romantische Schwermut; sanfte, poetische Traurigkeit mit hängender Gestalt.

*Solitudo electa* — gewählte Einsamkeit; stark verwurzelt, gedeiht abseits in respektierter Distanz.

*Solitudine crescens* — wachsende Einsamkeit; zunehmende Isolation mit wachsender Öffentlichkeit.

*Tempus liminis* — Schwellenzeit; Übergangszustand zwischen Alt und Neu, inneres Leuchten der Verwandlung. *Veritas inversa* — umgekehrte Wahrheit; Lüge als „Medizin“, die Wahrnehmung systematisch verdreht.

*Veritas inversa* — umgekehrte Wahrheit; Lüge als „Medizin“, die Wahrnehmung systematisch verdreht.

Wexberg, Anna. Dora Morgensterns Seelenbotanik: Historischer Roman über eine Frau, die mit Wissenschaft gegen gesellschaftliche Zwänge kämpft (p. 120). (Function). Kindle Edition.

*Veritas persistens* — beharrende Wahrheit; überdauert im Verborgenen und bricht später wieder durch

Wexberg, Anna. Dora Morgensterns Seelenbotanik: Historischer Roman über eine Frau, die mit Wissenschaft gegen gesellschaftliche Zwänge kämpft (pp. 119-121). (Function). Kindle Edition.